

Isler, Dieter/Philipp, Maik/Tilemann, Friederike (2010). Lese- und Medienkompetenzen: Modelle, Sozialisation und Förderung. Düsseldorf: Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen. 143 S., kostenlos

Beitrag aus Heft »2011/01: Populärkultur und Medien«

Lesekompetenz gilt gemeinhin als Schlüsselqualifikation, auch für den kompetenten Umgang mit Medien. Dennoch sind aus theoretischer, Erwerbs- und Förderungsperspektive die Zusammenhänge längst nicht eindeutig belegt. An dieser Problematik setzt die vorliegende Publikation an. Es handelt sich um eine Expertise für die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen, die in Zusammenarbeit von Leseforschung und Medienpädagogik entstanden ist. Die Expertise behandelt drei Fragen: Wie lassen sich erstens die Modelle von Lese- und Medienkompetenzen theoretisch aufeinander beziehen? Wie und wo werden zweitens Kompetenzen im Rahmen der Sozialisation erworben? Welche Konzepte zur Förderung von Lese- und Medienkompetenzen liegen – drittens – vor, und wie lassen sie sich integrieren?

Die Sichtung der Forschungsliteratur zeigt, wie unterschiedlich die Forschungstraditionen und Konzepte in den Feldern Lese- und Medienkompetenzen sind. In der Expertise wurden deshalb für die Betrachtung der Gemeinsamkeiten von Lese- und Medienkompetenzen über eine Abstraktion sieben verbindende Kompetenz-Komponenten extrahiert. Hinsichtlich des Erwerbs und der Förderung besteht hingegen derzeit noch eine große Divergenz, sodass sich gesicherte Aussagen dazu nicht seriös treffen lassen. Die Expertise mündet in 18 Empfehlungen auf den Ebenen der wissenschaftlichen Grundlagen, der bildungspolitischen Rahmenbedingungen und der Förderpraxis.